

Alexander Hoefig - Neue Lodzer Zeitung, 22. August 1937

## Das Quellenmaterial zur Geschichte des Lodzer deutschen Schul- und Bildungswesens – Teil II

Im letzten Aufsatz hatten wir das gesamte amtliche Aktenmaterial des Lodzer Schul- und Bildungswesens angeführt, dass im Zeitraum von

### 1808 bis 1842

im Lodzer städtischen Schulressort entstanden ist und dass zur Zeit im Archiv alter Akten der Stadt Lodz aufbewahrt wird. Das Material bezieht sich auf die Organisation der ersten städtischen Elementarschule (Schule Nr. 1), ferner auf den Beginn deutscher Schultätigkeit in Lodz durch die Gründung der Evangelischen Elementarschule für deutsche Kinder in Lodz-Neustadt (Schule Nr. 2), sowie die Eröffnung und erste Entwicklung der deutschen Schule für evangelische und katholische Kinder in Łodka (Schule Nr. 3). Es umfasst, alles in allem, 16 Aktenbände.

Diesem Aktenbestand schließen sich Faszikel aus späterer Zeit an, die wir nachstehend unter Angabe ihres Inhalts nennen.

Der Aktenband:

„Akta Magistratu m. Łodzi tyjące się szkoły Realno Powiatowej w Łodzi od roku 1844 ff. Lit. S., Nr. 7, Vol. 1, Nr. 2373, W. 2.“

umfasst alle Eingaben des Lodzer Deutschtums in Sachen der Notwendigkeit der Eröffnung einer Kreisrealschule, die, wie wir schon im vorigen Artikel erwähnten, später unter dem Namen einer Russisch-Deutschen Realschule ins Leben gerufen wurde.

---

Der nächste (18.) Aktenband der Reihenfolge ist im Archivkatalog wie folgt verzeichnet:

„Akta Magistratu m. Łodzi tyjące się szkoły Rzemieślniczej z roku 1844, Lit. S., Nr. 4, Kat. 2374, W. 2.“ enthält weitere Korrespondenzen und Dokumente in Sachen der Sonntagsschulen für Handwerkerlehrlinge vom Jahre 1844 ff.

---

Der 19. Aktenband:

„Akta Magistratu m. Łodzi tyjące się korepondencyj szkolnych z roku 1845, Lit. K., Vol. 3, Nr. 3, Kat. 2375, W. 2.“ umfasst die gesamte amtliche Korrespondenz des Lodzer städtischen Schulressorts in Sachen des allgemeinen städtischen Elementarschulen Wesens, das sich damals aus drei städtischen Elementarschulen und einer Mädchenschule zusammensetzte

## Das deutsche Privatschulwesen

Die Anfänge des legalen (konzessionierten) Privatschulwesens in Lodz verrät uns Band:

„Akta tyjące się szkoły prywatnej w Łodzi, Vol. 1, z roku 1841, Kat. 2376, W. 2.“

Aus diesem Faszikel erfahren wir, dass der Gründer der ersten konzessionierten Deutschen (evangelischen) Privatschule der aus Stumpertenrode (Gr.-Herzogtum Hessen-Darmstadt) eingewanderte Lehrer Johannes Frank war, der 1841 die Lehrprüfung in Polen bestand und zur

## Deutsches Schul- und Bildungswesen in Lodz

Quelle: <http://bcu.lib.uni.lodz.pl/dlibra/docmetadata?id=4176&from=publication>

---

Lehrtätigkeit zugelassen wurde. Eine ähnliche deutsche Schule für Kinder katholischer Konfession unterhielt der Lehrer Nikolaus Olszewski.

### Die weitere Entwicklung des allgem. städtischen Schulwesens

illustrieren folgende Aktenbände:

„Akta dotyczące się Etatu kassy szkolnej w Łodzi z roku 1847, Lit. E., Nr. 2, Kat. 2381, W. 2.“

Es sind dies die Akten der Lodzer Schulkasse. Sie beleuchten in nüchternen Zahlen der Schuletats die Lage der Schulgemeinde und die Lage der Lehrer in Lodz, die ebenso wie in anderen Schulgemeinden immer eine wenig beneidenswerte war. Durch die Einrichtung der Sonntagsschulen für Handwerksburschen, die durch Beiträge der Lodzer Innungen unterhalten wurden, gestaltete sich die materielle Lage der Elementarschullehrer etwas günstiger, weil sie durch die Sonntagsbeschäftigung eine ganz ansehnliche Mehreinnahme erzielten.

Im Schul- und Bildungswesen unserer Stadt spielten die Sonntagsschulen eine nicht zu unterschätzende Rolle. In den dreißiger Jahren ins Leben gerufen (vergl. vorhergehenden Aufsatz) wurde das Sonntagsschulwesen im Jahre 1846 so ausgebaut, dass die beiden neuen Stadtteile (Neustadt und Łódka) je eine Sonntagsschule mit besonderen Etats erhielten. Die diesbezügliche Neuorganisation umfasst Aktenband:

„Akta dotyczące się organizacyj szkol elementarno-niedzielnich w Łodzi, Nr. 76 z roku 1846, Kat. 2380, W. 2.“

die weitere Entwicklung des Schulwesens in den Jahren 1846 bis 1860 illustrieren die Aktenbände:

1. „Akta w przedmiocie szkoły rzemieślniczej, Lit. S., Nr. 11, rok 1859, Kat. 2401, W. 2.“
2. „Akta dotyczące się składowi na pensyj dla nauczycieli od roku 1843 ff., Kat. 2386, W. 2.“
3. „Akta dotyczące się szkół rzemieślniczo-niedzielnich w Łodzi i na Łodce, Vol. 1, 1860 r., Kat. 2412, W. 2.“
4. „Akta w przedmiocie korespondencyj szkolnej z roku 1854, Vol. 4, Lit. K., Nr. 12, Kat. 2402, W. 2.“

### Die Rapporte der Schulpfleger

aus den Jahren 1850 bis 1860 umfasst Aktenband:

„Akta dotyczące się zdawania raportów o stanie szkół elementarnych w Łodzi z 1850 r. (opiekuńskie) Lit. 3, Nr. 15, Kat. 2396, W. 2.“

Die Dokumente zeigen, wie notwendig der weitere Ausbau des Elementarschulwesens in Lodz war. Die Bürgerschaft hielt wiederholt im Magistrat Beratungen über die Frage des Baus besonderer Gebäude für die alten und neu zu errichtenden Elementarschulen ab. Aber zum Bau von Schulhäusern kam es nicht. Im Zusammenhang mit diesen Bauprojekten entstand Aktenband:

„Akta Magistratu m. Łodzi w przedmiocie budowy domów dla szkół elementarnych w Łodzi, 1854 r., Vol. 1, S. Nr. 10, Kat. 2393, W. 2.“

### Der Aufstand von 1863 und das städtische Schulwesen in Lodz

Der Januar-Aufstand hat in der Geschichte des Lodzer städtischen Schul- und Bildungswesens tiefe Spuren hinterlassen. Ebenso wie nach dem November-Aufstand von 1830-31 das Schulwesen eine neue Grundlage erhielt, wurde das Schul- und Bildungswesen nach 1863 durch neue Rechtssätze „geregelt“. Die neue Regelung beruhte zunächst auf einer Reihe von Repressalien gegen die Schulpfleger, die beide ihrer Ämter entkleidet wurden. Die altstädtische polnische Schule (Schule Nr. 1) stand unter der unmittelbaren Leitung des Lodzer Gemeindepobstes Wojciech Jakubowicz, die beiden deutschen Schulen in Neustadt und Łódka unter der Leitung des Pastors Karl Gustav Manitius.

Während Probst Jakubowicz eines Tages nach einer Predigt verhaftet und nach dem Innern Russlands verschleppt wurde, musste Pastor K. G. Manitius sein Amt in Lodz verlassen und eine andere Pfarre zwangsweise antreten. Das Amt des Schulpflegers in der Altstadt übernahm vertretungsweise der Vikar der katholischen Gemeinde Felix Wabner, dass in der Neustadt und in Wulka Pastor Vikar Alfred Modl. Zu Beginn des Jahres 1865 wurde das Amt der Schulpfleger ganz aufgehoben und an die Stelle des Schulpflegeramtes trat das Amt des Schuldirektors. - Den Vorgang der Liquidierung des Schulpflegeramtes in Lodz schildert uns Aktenband:

„Akta Magistratu m. Łodzi w przedmiocie szkółek elementarnych z roku 1865, Vol. 1, Lit. S., Nr. 13, Kat. 2411, W. 2.“

Danach erschienen am 29. Januar 1865 beim stellvertretenden Schulpfleger der Altstadt Felician Wabner Vertreter des Lodzer Magistrats und forderten die Ablieferung der Schulakten und des Schulamtssiegels. Im Zusammenhang mit dieser Amtshandlung wurde folgendes Protokoll verfasst:

„Geschehen zu Lodz im Hause der Lodzer katholischen Probstei am 17. (29.) Januar 1865.

*Infolge einer schriftlichen Weisung des Polizeimeisters der Stadt Lodz, Major Kalinski, vom 14. (26.) Januar d. J. fub Nr. 2681, die auf Grund der am 4. (16.) Januar i. J. fub Nr. 1 erlassenen Verfügung des Organisationskomitees des Königreichs Polen erfolgt ist, ließen sich die an Ort und Stelle erschienenen Vertreter des Lodzer Magistrats vom stellvertretenden Schulpfleger Pfarrer Felician Wabner alle Akten des Schulamtes sowie das Schulamtssiegel und alle übrigen Schulamtsutensilien übergeben, wobei Pfarrer Wabner ausfolgte: 1. das Schulamtssiegel; 2. alle Schulakten des katholischen Schulpflegeramtes und zwar: a) die Akten betr. der Lehrer-Beurlaubungen; b) die Rechnungsakten des katholischen Elementarschulwesens; c) die Akten des im Emeritalbeitrages der katholischen Lehrer; d) die Akten der Schulrapporte; e) die Akten betr. der Lehrergehälter; f) die Akten der Gehaltszahlungen an die Lehrer (3 Bde.); g) die Akten betr. Ernennungen von Lehrern; h) die Akten der Schuletats; i) die Akten der Schulorganisation in Lodz; k) die Akten der Schulsteuer; l) die Akten betr. Schulutensilien; m) die Akten in Sachen des Schulklokals; n) die Akten der Schulrapporte usw.*

Es folgen die Unterschriften Wabners und der Vertreter des Lodzer Magistrats.

Ein gleichlautendes Protokoll wurde bei der Liquidierung des evangelischen Schulpflegeramtes mit Pastor Vikar Modl verfasst, der nach Versetzung des Pastors K. G. Manitius das Schulpfleger am vertretungsweise ausübte. Nach Liquidierung dieser Ämter richtete die Schulabteilung des Lodzer Magistrats an den Polizeimeister Major Kalinski folgenden Rapport:

„Schulabteilung des Lodzer Magistrats. - Lodz, den 8. (20.) Februar 1865. Nr. 394. In Erledigung der Weisung vom 14. (26.) Januar d. J., Nr. 689, teilt der Magistrat der Stadt Lodz mit, dass alle Akten und die Amtssiegel der Lodzer Elementarschulen, und zwar:

1. durch Pfarrer Wabner, Vikar, bisherigen stellvertretenden Schulpfleger der katholischen Gemeinde in Lodz;

## Deutsches Schul- und Bildungswesen in Lodz

Quelle: <http://bcul.lib.uni.lodz.pl/dlibra/docmetadata?id=4176&from=publication>

---

2. *durch Pastor Modl, stellvertretenden Pfleger der beiden evangelischen Elementarschulen in Lodz, im Archiv des Lodzer Magistrats niedergelegt wurden“.*

Der Aufhebung des Schulpflegeramtes folgte die Zusammenlegung der bisher getrennten Schulgemeinden und Schulkassen. Bis 1865 hatten die verschiedenen deutschen Sprachinseln in Polen besondere Schulkassen und Schulgemeinden. Dann mussten sie zum Unterhalt des allgemeinen Schulwesens mit beitragen. Die bedeutenderen Elementarschulen erhielten später russische Schulleiter und die bisher in der Muttersprache der Kinder geleiteten Schulen des Königreichs Polen unterschieden sich nur wenig von den Volksschulen des russischen Kaiserreichs. Den langsamen Russifizierungsprozess im Schulwesen illustrieren uns folgende Akten:

1. Akta dotyczące się szkoły elementarno-ewangelickiej w m. Łodzi z roku 1862 ff., Lit. A., Nr. 1, Kat. 2414, W. 2.
2. Akta Naczelnika Powiatu Łęczyckiego, dotyczące się szkoły elementarnej, Lit. L., Vol. 1, Nr. 24, Kat. 2425, W. 2.
3. Djelo Łodzinskawo Gorod. Magistrata o pjerwanaczalnych katoliczeskich nczilizsach. Naczato 10. X. 1870 g. L. A. Vol. 3, Kat. 2430, W. 2.
4. Akta: Rozkład składki na szkoły elementarne w m. Łodzi na rok 1868 ff., Kat. 2427, W. 2.

Alle diese Akte beziehen sich auf die Entwicklung des Lodzer städtischen Elementarschulen Wesens, während die Entwicklung des Bildungswesens in Lodz nachstehende Akte illustrieren:

1. Akta w przedmiocie szkoły Realnej, zaczynaja się od Nr. 1371 z dnia 12 marca 1861 roku, Vol. 1, Lit. S., Nr. 12, Kat 2415, W. 2.
2. Akta w przedmiocie zaprowadzenia Instytutu Polytechnicznego 1865 r., Vol. 1, Lit. J., Nr. 1, Kat. 2421, W. 2.

\* \* \*

Das oben zitierte Aktenmaterial lässt sich nur dann ganz übersehen und in allen Einzelheiten verstehen, wenn man die allgemeinen Rechtssätze und Rechtsbestimmungen kennt, die in Sachen des Elementarschulwesens von den jeweiligen Regierungen erlassen wurden. Zur Geschichte des deutschen Schul- und Bildungswesens in Lodz kommen in dieser Beziehung als Quellen in Frage: 1. die Rechtsbestimmungen des polnischen Schulressorts (Izba Edukacyjna) vom Jahre 1822; 2. das allgemeine Schulgesetz der Ära Paszkiewicz vom Jahre 1839; 3. das Schulgesetz und alle Rechtsbestimmungen, die das „Organisationskomitee für das Königreich Polen“ nach dem Januaraufstand von 1863 erließ; 4. sämtliche Zirkulare des Kurators des Warschauer Lehrbezirks, die in gedruckter Form vorliegen und in jeder Bibliothek anzutreffen sind.

### Entwicklung des Lodz Städtischen Elementarschulwesens

nach 1863 bis 1908 umfassen die im Lodzer Archiv unter der Laufnummer aufbewahrten Faszikel:

Nr. 2428 (Evangelische Schule); 2430 (Katholische Schule); 2433 (allgem. Korrespondenz); 2440 (Katholische Schule); 2433 (allgem. Korrespondenz); 2452 (allgem.); 2458 (allgem.); 2470 (allgem. Organisation), 2479, 2497, 2487, 2508.

Diesen Akten schließen sich auch die auf die Reorganisation der alten Russisch-Deutschen Realschule bezüglichen Akten an, die in eine „Höhere Gewerbeschule“ umgestaltet wurde. Die Zahl der auf diese Schule bezüglichen Akten, ebenso wie diejenigen, die die Gründung und den Aufbau der Gymnasien

## Deutsches Schul- und Bildungswesen in Lodz

Quelle: <http://bcul.lib.uni.lodz.pl/dlibra/docmetadata?id=4176&from=publication>

(des Knaben- und Mädchengymnasiums) in Lodz und die Entstehung der vierklassigen Alexander-Schule umfassen, ist sehr groß, sodass wir nicht imstande sind, diese im Rahmen des vorliegenden Aufsatzes alle zu nennen.

Die nach Aufhebung des Schulpflegeramtes eingesetzte Lodzer Schuldirektion ernannte im Einvernehmen mit dem evangelisch-augsburgischen Konsistorium und dem Lodzer Stadt Magistrat die vom Schulgesetz vorgesehenen Vormundschaften für das städtische Schulwesen. Zum Vormund der evangelischen Schulen wurde der Pastor, für die katholischen Schulen angesehene Bürger und Fabrikanten ernannt.

### Die Zöglinge der deutsch-ev. Elementarschulen in Lodz während des Aufstandes von 1863

nach einem vom Schulressort im Aufstandsjahr 1863 angeforderten Rapport besuchten die Lodzer evangelische Schule der Neustadt folgende deutsche Kinder:

1. Arzt Johann	(12 Jahre)	2. Arzt Heinrich	(7)
3. Gottschild Ernst	(12)	4. Eichler Gustav	(12)
5. Wilke Rudolf	(10)	6. Rost Gustav	(11)
7. Rost Anton	(9)	8. Rost Karl	(6)
9. Bernhardt Otto	(9)	10. Naumann Theodor	(9)
11. Schulz Emil	(9)	12. Thiele Eduard	(10)
13. Hardt Julius	(11)	14. Ebhardt Heinrich	(9)
15. Ebhardt Paul	(7)	16. Ebhardt Emil	(6)
17. Beltz Gustav	(11)	18. Richter Nathanael	(11)
19. Hardt Edmund	(7)	20. Richter Wilhelm	(13)
21. Frank Herrmann	(9)	22. Reimann Johann	(8)
23. Walter Friedrich	(7)	24. Fiedler Robert	(6)
25. Ebhardt August	(7)	26. März Julius	(12)
27. Modrow Julius	(13)	28. Walter Julie	(10)
29. Walter August	(8)	30. Strohbacher Traugott	(10)
31. Lampert Robert	(6)	32. Pech Theodor	(12)
33. Wiese Karl	(8)	34. Vorwerk Theophil	(11)
35. Vorwerk Albin	(10)	36. Vorwerk Richard	(6)
37. Keßler Adolf	(11)	38. Keßler Julius	(9)
39. Gottschild Marie	(9)	40. Thiele Pauline	(8)
41. Arzt Marie	(5)	42. Walter Gustav	(9)
43. Walter Karl	(11)	44. Tondorf Gustav	(7)
45. Schmidt Gustav	(10)	46. Bergmann Franz	(10)
47. Laib Friedrich	(9)	48. Wagner Pauline	(11)
49. Rode Emma	(11)	50. Jäkel August	(11)
51. Adler Emilie	(9)	52. Maischatz Natalie	(8)
53. Hartmann Pauline	(13)	54. Adler Henriette	(7)
55. Jäkel Emilie	(8)	56. Thiele Agnes	(5)
57. Linke Pauline	(6)	58. Hartmann Gustav	(9)
59. Rode Bertha	(9)	60. Näher Marie	(6)
61. Schober Hermann	(5)	62. Kröning Gustav	(12)
63. Bartel Heinrich	(11)	64. Walter Heinrich	(7)

## Deutsches Schul- und Bildungswesen in Lodz

Quelle: <http://bcul.lib.uni.lodz.pl/dlibra/docmetadata?id=4176&from=publication>

65. Prahinski Karl (11)	66. Mittelstädt Franz (12)
67. Linke August (9)	68. Frönich Johann (9)
69. Henschke August (9)	70. Henschke Heinrich (7)
71. Dimmel Gustav (7)	72. Diesner Wilhelm (7)
73. Lankoff Emilie (8)	74. Lankoff Amalie (8)
75. Heidrich Julius (12)	76. Heidrich Gustav (7)
77. Müller Amalie (8)	78. Winkler Gustav (6)
79. Wenske Karl (8)	80. Wenske Alexander (11)
81. Hüttmann Amalie (12)	82. Franzke Eduard (9)
83. Wendler Adolf (9)	84. Wagner Heinrich (9)
85. Feige Gustav (5)	86. Vogt Karl (6)
87. Eßlinger Ferdinand (5)	88. Heide Gustav (10)
89. Lehmann Marie fehlt	90. Aurich Lucie (8)
91. Raabe Julius (13)	92. Knesel Reinhold (11)
93. Arndt Julius (9)	94. Arndt Albert (8)
95. Michel Reinhold (11)	96. Neumann Gustav (6)
97. Bräunig Otto (8)	98. Geßler Marie (10)
99. Geßler Emilie (8)	100. Herzog Emilie (10)
101. Jäkel Emilie Karoline (13)	102. Timm Reinhold (6)
103. Neumann Heinrich (8)	104. Michel Julius (6)
105. Michalski Rudolf (12)	106. Ulbrich Oswald (11)
107. Reimann Anna (9)	108. Rolle Hermann (10)
109. Kühn Tugendreich (11)	110. Franke Reinhold (5)
111. Hofsäß Elsbeth (12)	112. fehlt
113. fehlt	114. fehlt
115. Pech Emilie (11)	116. Wilwand Auguste (8)
117. Näter Friedrich (8)	118. Graß Traugott (6)
119. Hüttmann Gustav (9)	120. Hüttmann Mathilde (6)
121. Hüttmann August (13)	122. Preiß Amalie (11)
123. Wolstein Wilhelm (12)	124. Wolstein Gustav (9)
125. Lankoff Theophil (13)	126. Kittel Auguste (10)
127. Lankoff Karl (8)	128. Patzel Theodor (9)
129. Kinast Amalie (9)	130. Emde Adolf (6)
131. Hut Julie (10)	132. Tondorf Emilie (10)
133. Gnauk Wilhelm (9)	134. Link Emil (5)
135. Wünsch Wilhelm (12)	136. Heidrich Julianna (10)
137. Schönborn Amalie (13)	138. Schönborn Theodor (8)
139. Schönborn Rudolf (6)	140. Heidrich Natalie (6)
141. Teichmann Ernestine (6)	142. Gaul Mathilde (12)
143. Gaul Anton (10)	144. Wünsch Pauline (9)
145. Wünsch Albin (7)	146. Kittel Ludwig (12)
147. Oehme Heinrich (8)	148. Stentzel Filipine (8)
149. Oberländer Ludwig (11)	150. Streich Ferdinand (11)
151. Näher Johann (9)	152. Friedrich Julius (7)
153. Zier Julius (12)	154. Löwenhaupt Natalie (12)
155. Böhm Wilhelm (10)	156. Damm Wilhelm (10)
157. Damm Anna (7)	158. Wolle Wilhelm (11)

## Deutsches Schul- und Bildungswesen in Lodz

Quelle: <http://bcul.lib.uni.lodz.pl/dlibra/docmetadata?id=4176&from=publication>

---

<b>159. Wolle Gustav (9)</b>	<b>160. Süßmann Natalie (7)</b>
<b>161. Süßmann Ida (5)</b>	<b>162. Winkler Albin (8)</b>
<b>163. Bartel Adolf (8)</b>	<b>164. Inwert Traugott (10)</b>
<b>165. Müller Karl (6)</b>	<b>166. Walter Wilhelm (6)</b>
<b>167. Tondorf Amalie (6)</b>	<b>168. Gärtner Adolf (6)</b>
<b>169. Bernicker Adolf (6)</b>	<b>170. Stentzel Gustav (6)</b>
<b>171. Teuchert Alexander (12)</b>	<b>172. Wenske Ludwig (8)</b>
<b>173. Sommerfeld Gustav (7)</b>	<b>174. Sommerfeld Emma (6)</b>
<b>175. Nazarski Gustav (5)</b>	<b>176. Golz Gottlieb (5)</b>
<b>177. Luther Rudolf (7)</b>	<b>178. Heckert Alexy (9)</b>
<b>179. Heckert Emilie (7)</b>	<b>180. Röske Johann (6)</b>
<b>181. Geßler Wilhelm (7)</b>	<b>182. Maischatz Emilie (6)</b>
<b>183. Walter Pauline (6)</b>	<b>184. Mühlbraten August (10 Jahre).</b>

Die Namensliste trägt das Datum des 21. August (2. September) 1864 und ist von Lehrer Gottfried Kirsch unterzeichnet.

(Schluß folgt.)